

WAS WIR TUN: DIE CARITAS IN LEICHTER SPRACHE

Formulare, Verträge, Bedienungsanleitungen, Zeitungsartikel – oder Jubiläumsmagazine: Obwohl sich Texter meistens viel Mühe geben, stolpern wir im Alltag immer wieder über komplizierte Texte. Für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigung, kognitiven Schwierigkeiten oder einer Lernbehinderung ist das ein besonderes Handicap. Um sich selbständig und selbstbestimmt in der Welt bewegen zu können, ist es aber entscheidend, Sprache und Texte zu verstehen.

Darum gibt es „Leichte Sprache“: Geschulte „Übersetzer“ formulieren klar und verständlich. Sie benutzen kurze Sätze und einfache Wörter. Sie wählen eine große Schrift. Sie verdeutlichen Inhalte mit aussagekräftigen Bildern und Symbolen. Und die übersetzten Texte werden immer von Lektoren mit Beeinträchtigung geprüft. So kann sie jeder verstehen.

Für unser Jubiläumsmagazin haben wir die Leitsätze unseres Verbandes „Gemeinsam Zukunft gestalten. Was unser Handeln und Arbeiten leitet“ übersetzen lassen. Und wir porträtieren fünf Menschen in „Leichter Sprache“, die stellvertretend für die Vielfalt der heutigen Caritas Konstanz stehen. Wir wünschen Ihnen auf den nächsten 11 Seiten ein anregendes und vor allem leichtes Lesevergnügen!

Die Caritas Konstanz:

Das ist uns wichtig.



Jeder Mensch hat das Recht auf ein gutes Leben.

Aber es gibt viele Menschen, denen es nicht gut geht.

Wir als Caritas Konstanz wollen diesen Menschen helfen.

Deshalb gibt es bei uns viele Angebote.

Die Angebote sollen gut zu den Menschen passen.

Denn wir glauben:

Jeder Mensch ist gut so, wie er ist!



Zur Caritas Konstanz gehören fast 30 Einrichtungen.

Unsere Angebote sind zum Beispiel:

- Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderung
- Wohn-Heime für Senioren und für Menschen mit Behinderung
- Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Hilfen für Sucht-Kranke, für arbeitslose oder arme Menschen.



Auf den nächsten Seiten wollen wir Ihnen erklären:

Was uns als Caritas Konstanz wichtig ist.

Was uns bei unserer Arbeit leitet.

Wir haben 4 Leit-Sätze.

In den Leit-Sätzen stehen manchmal schwere Wörter.

Was damit gemeint ist, erklären wir im Text.

Unser erster Leit-Satz:

**Wir vertrauen auf unsere christlichen Wurzeln.
Und stehen für Vielfalt und Toleranz.**

Unser christlicher Glaube ist uns wichtig.

Der Glaube leitet uns bei unserer Arbeit.

Wir wollen allen Menschen mit Liebe und Respekt begegnen.

Wir wollen, dass jeder Mensch seinen Glauben leben kann.

Jeder Mensch soll sich bei der Caritas Konstanz wohl fühlen.

Wir wollen Menschen in Not helfen.

So wie es auch Jesus getan hat.



Wir sind offen für Menschen, die eine andere Religion haben.

Uns ist wichtig:

Dass alle Mitarbeiter den christlichen Glauben achten.

Und dass sich alle Mitarbeiter gerne für andere Menschen einsetzen.



Unser zweiter Leit-Satz:

Wir leben Inklusion.

Inklusion bedeutet:

Jeder Mensch kann überall dabei sein.

Und überall mitmachen.

Jeder Mensch ist gleich wichtig.

Jeder Mensch kann mitentscheiden.

Damit Inklusion klappt, müssen alle mithelfen.



Das tun wir bei der Caritas Konstanz für Inklusion:



- Wir setzen uns für Barriere-Freiheit ein.

Das spricht man so: Bar - je - re - Frei - heit.

Barriere-Freiheit bedeutet: ohne Hindernisse.

Zum Beispiel:

Ein Bus mit Rampe für Rollstuhl-Fahrer ist barriere-frei.

Oder: Wichtige Informationen in Leichter Sprache sind barriere-frei.

Wenn etwas barriere-frei ist:

Dann können es alle Menschen leichter benutzen.

Menschen mit Behinderung brauchen dann weniger Hilfe.

Oder gar keine Hilfe mehr.



- Wir planen unsere Angebote gemeinsam.

Mit den Menschen, die es betrifft.

Alle sollen mitentscheiden können.

Damit unsere Angebote gut passen.

Für jeden einzelnen.



- Jeder Mensch soll sich an dem Ort wohl fühlen, an dem er lebt.

Deshalb schauen wir gemeinsam, was der Mensch braucht.

Und was wir für ihn besser machen können.



Wir alle müssen noch viel über Inklusion lernen.

Und immer wieder überlegen, was wir ändern müssen.

In unserer Umgebung und in unseren Köpfen.

Wir wollen uns für Inklusion einsetzen.

Mit unserer Kraft, unserer Zeit und unserem Geld.



Unser dritter Leit-Satz:

Wir sind Ansprech-Partner für Menschen in Armut und Not.

Wenn Menschen in Not sind, geht es ihnen nicht gut.
Sie haben vielleicht kein Geld.
Sie haben vielleicht Angst.
Sie fühlen sich vielleicht allein gelassen.
Manche Menschen werden dann sogar krank.
Wenn es Menschen schlecht geht,
können sie sich oft nicht selber helfen.



Die Caritas Konstanz hilft diesen Menschen.

Wir sind für Menschen in Armut und Not da.
Wir lassen sie nicht allein.
Jeder soll die Hilfe bekommen, die er braucht.
Dafür haben wir viele Angebote.



Wir arbeiten eng mit anderen Stellen und Fachleuten zusammen.
Zum Beispiel mit anderen Einrichtungen von der Caritas.
Oder mit anderen Einrichtungen in Konstanz.
Wir können nicht jedem Menschen gleich gut helfen.
Deshalb schauen wir, wer uns dabei unterstützen kann.



Durch unsere Arbeit wollen wir alle Menschen daran erinnern:
Es gibt viele Menschen in Armut und Not.
Es ist wichtig, diesen Menschen zu helfen.



Wir sagen der Politik, welche Hilfe Menschen in Not brauchen.
Wir setzen uns dafür ein:
Dass diese Hilfe auch bezahlt wird.



Unser vierter Leit-Satz:

Wir handeln nach-haltig.

**Wir, die Caritas Konstanz wollen unsere Arbeit gut machen.
Heute und in der Zukunft.**



Unsere Arbeit kann in der Zukunft nur dann gut sein:

Wenn wir auch heute schon gut planen.

Man sagt: Wir handeln nach-haltig.

- Wir haben gute Mitarbeiter.
- Wir gehen gut mit Geld um.
- Wir achten auf unsere Umwelt.

Das alles gehört zusammen.

Wir schauen: Was machen wir schon gut.

Das wollen wir dann weiter so machen.

Und wir ändern das, was nicht mehr passt.

Wir schauen, was in der Zukunft wichtig ist.

Und entwickeln neue Ideen.

Wir lernen immer Neues dazu.



Darauf achten wir zum Beispiel:

- Unsere Mitarbeiter haben eine gute Ausbildung.
Wir geben ihnen passende Aufgaben.
Nur dann können sie eine gute Arbeit machen.
- Wir sprechen offen miteinander.
Auch über Dinge, die noch nicht gut klappen.
Dann können wir es gemeinsam ändern.
- Wir geben das Geld für sinnvolle und gute Angebote aus.
Und arbeiten auch mit anderen Stellen zusammen.



Damit wir lange eine gute Arbeit machen können.



Info: Was ist Leichte Sprache?

Leichte Sprache bedeutet:

Texte so schreiben, dass sie jeder gut verstehen kann.

Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln.

Die Regeln finden Sie im Internet unter: www.leichtesprache.org

Oder in einem Buch vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.

Das Buch heißt: Leichte Sprache – Ein Ratgeber.

Die Regeln sind zum Beispiel:

Nur kurze Sätze.

Keine Fremd-Wörter.

Eine große Schrift.

Leichte Sprache ist für viele Menschen gut.

Zum Beispiel für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Für Menschen, die nicht gut lesen können.

Für Menschen, die nicht gut Deutsch können.

Wichtig ist:

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben den Text geprüft.

Und verstanden.

Nur dann ist es Leichte Sprache.



Infos zum Text:

Der Text in schwerer Sprache heißt:



Gemeinsam Zukunft gestalten. Was unser Handeln und Arbeiten leitet.

Vom Caritas-Verband Konstanz.

Übersetzung in Leichte Sprache:

Maria Einberger, Bettina Rothermel



Büro für Leichte Sprache im Dominikus-Ringeisen-Werk.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.



Zeichen für Leichte Sprache: Inclusion Europe.